

HANDLUNG

ERSTER AKT

In einem fernen, finsternen Wald ...

In einem geheimnisvollen Wald flieht Prinz Tamino vor einer riesigen Schlange. Als ihn seine Kräfte verlassen und er ohnmächtig wird, erscheinen drei Damen, die Dienerinnen der Königin der Nacht, und strecken das Ungetüm nieder. Die Damen sind von Tamino verzückt und machen sich auf den Weg zur Königin, um ihr von den Geschehnissen zu berichten. Tamino kommt zu sich und erblickt den Vogelfänger Papageno, den er für seinen Retter hält. Dieser gibt vor, die Schlange tatsächlich getötet zu haben, doch die drei Damen kehren zurück und bestrafen ihn für seine Lüge mit Stummheit. Daraufhin zeigen sie Tamino ein Bild von Pamina, der Tochter der Königin, in das er sich augenblicklich verliebt. Die Königin der Nacht erscheint und berichtet Tamino, dass ihre Tochter vom bösen Sarastro entführt wurde. Sie befiehlt ihm, Pamina zu befreien, und Tamino fleht die Götter an, ihm auf seiner Mission beizustehen. Die drei Damen kehren zurück und geben Papageno seine Stimme wieder. Tamino überreichen sie eine Zauberflöte und Papageno Zauber-glöckchen, die ihnen beim Versuch, Pamina zu retten, Schutz bieten sollen. Sie rufen außerdem drei gute Geister herbei, die sie auf ihrem Weg begleiten.

In der Nähe von Sarastros Tempel wird Pamina vom Aufseher Monostatos verfolgt, der jedoch von Papageno in die Flucht geschlagen wird. Papageno sagt Pamina, dass Tamino in sie verliebt ist und sie retten wird. Dabei erwähnt er, dass er selbst seine große Liebe noch nicht gefunden hat, und Pamina tröstet ihn. Die drei guten Geister führen Tamino zu Sarastros Tempel. Dort teilt ein Hohepriester Tamino mit, dass in Wahrheit die Königin Böses im Schilde führt, nicht Sarastro. Vor lauter Freude, dass Pamina noch am Leben ist, spielt Tamino seine Flöte und verzaubert die Natur mit seiner Musik. Er hört Papagenos Pfeifen in der Ferne

und eilt ihm nach. Unterdessen versuchen Papageno und Pamina, aus dem Tempel zu fliehen. Sie werden jedoch von Monostatos und seinen Schergen gestellt. Papageno lässt seine Glöckchen erklingen und die Verfolger erliegen deren Zauber. Mit großem Zeremoniell erscheint Sarastro. Er bestrafte Monostatos und verspricht Pamina, dass er sie irgendwann freilassen wird. Pamina und Tamino erblicken einander kurz, doch Sarastro trennt die beiden. Er ordnet nun eine Reihe von Prüfungen an.

PAUSE ZWEITER

AKT

Die Prüfung der Verschwiegenheit

Mit den Prüfungen will Sarastro Tamino und Papageno in den Kreis der Eingeweihten aufnehmen, doch Papageno wird sie nicht bestehen. Sarastros Priester teilt Tamino und Papageno ihre erste Prüfung mit: Sie müssen schweigen. Die drei Damen erscheinen und versuchen, sie von ihrem Vorhaben abzubringen. Tamino lässt sich nicht beirren, aber Papageno plappert in seiner Verzweiflung gleich drauflos. Derweil versucht Monostatos erneut, sich der schlafenden Pamina zu nähern. Doch da erscheint die Königin der Nacht. Sie befiehlt der soeben erwachten Pamina, Sarastro zu töten. Diese ist erschüttert bei dem Gedanken daran. Da singt Sarastro zu ihr, dass in seinem Tempel Rache keinen Platz hat.

Die Prüfung der Versuchung

Tamino und Papageno müssen allen Versuchungen widerstehen: keine Gespräche, keine Frauen, kein Essen! Die drei guten Geister erscheinen, um ihnen Speisen zu reichen, die Tamino unerschütterlich ablehnt, Papageno aber erfolglos zu ergattern versucht. Als Pamina erscheint und Tamino anfleht, mit ihr zu sprechen, hält er noch immer an seinem Schweigegelübde fest, was sie als Zurückweisung deutet.

Sie ist zutiefst verletzt, dass Tamino ihre Liebe nicht erwidert. Vor der letzten Prüfung führt Sarastro Pamina und Tamino noch einmal zusammen, damit sie sich voneinander verabschieden können. Papageno will an keinen weiteren Prüfungen teilnehmen. Er wünscht sich nichts als ein Glas Wein und träumt von seiner großen Liebe. Pamina glaubt unterdessen, Tamino für immer verloren zu haben. In ihrer Verzweiflung will sie ihrem Leben ein Ende setzen, doch die drei guten Geister hindern sie daran.

Sie versichern ihr, dass Tamino sie immer noch liebt, und wollen sie zu ihm bringen. Pamina findet Tamino in den Tiefen des Tempels, als er von Sarastros Priestern zur letzten Prüfung geführt wird. Endlich wiedervereint unterziehen sie sich der letzten Prüfung gemeinsam.

Die Prüfung von Feuer und Wasser

Dank der Musik der Zauberflöte und der Kraft ihrer Liebe überwinden Tamino und Pamina die Gefahren der Feuer- und Wasserprüfung. Sarastros Gefolgschaft bejubelt ihren Triumph. Papageno hat seine große Liebe derweil immer noch nicht gefunden und kann nur weiter von ihr träumen. Er ist so verzweifelt, dass er nicht mehr leben will. Doch abermals schreiten die drei guten Geister ein. Da geht Papagenos Traum endlich in Erfüllung: Pamina kommt zu ihm und gemeinsam malen sie sich eine Zukunft mit reichem Kindersegen aus. Unterdessen schleichen sich die Königin der Nacht, die drei Damen und Monostatos mit der Absicht, Sarastro zu stürzen und Pamina mit Monostatos zu vermählen, in den Tempel. Ihr Angriff wird jedoch vereitelt und sie verschwinden in ewiger Finsternis. Sarastros Untergebene sind von Tamino und Pamina wie verzaubert und feiern das neue Paar. Sie singen ein Loblied auf die Götter und jubeln, dass sie auf ewig von Schönheit und Weisheit gekrönt sein werden.